

Vorlage Nr. I/15/2015
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 2

Standortmarketing 2015

A Problem

Die BIS ist im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes u. a. für die Vermarktung des Standortes Bremerhaven zuständig. Ein dafür von der BIS vorgelegtes Standortmarketingkonzept hat der Magistrat der Stadt Bremerhaven in seiner Sitzung am 28.06.2000 zustimmend zur Kenntnis genommen und beschlossen, der BIS zur Sicherstellung der Umsetzung jährlich insgesamt 300.000 DM (ca. 153.388 €) zur Verfügung zu stellen. Ergänzend werden Landesmittel für Standortmarketing verwendet.

Bei grundsätzlich gleichen Strukturen sieht das Konzept unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Jahren vor, die dem Magistrat und dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss jährlich vorgelegt werden und Basis für den tatsächlichen Zuschuss sind.

B Lösung

Die BIS hat nunmehr ihre Schwerpunkte für das Standortmarketing 2015 vorgelegt. Sie sind dem Standortmarketingkonzept für das Jahr 2015 (s. Anlage 1) zu entnehmen.

Die kalkulierten Kosten (Sach- und Personalkosten) für die Umsetzung belaufen sich auf insgesamt 374.000 €. Davon sollen auf Basis des Beschlusses aus dem Jahr 2000 über die Stadt Bremerhaven 115.000 € bereitgestellt werden.

C Alternativen

Auf eine Vermarktung des Standortes Bremerhaven wird verzichtet.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Zur Umsetzung des im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes durchzuführenden Standortmarketings sind der BIS finanzielle Mittel in Höhe von 115.000 € aus der Haushaltstelle des Referates für Wirtschaft „Allgemeine Maßnahmen der Wirtschaftsförderung“ bereit zu stellen.

Die entsprechende WU-Übersicht ist als Anlage 2 beigefügt.

Für personalwirtschaftliche Auswirkungen gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

BIS.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Bürgermeister Teiser weist darauf hin, dass die unter B Lösung genannte **Anlage zur Vorlage „Konzept für Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung 2015“** um den **Aspekt „Bildung und Wissenschaft - den Standort stärken und Personal gewinnen“** mit folgendem **Wortlaut** - der allen Dezernenten vorliege - **zu ergänzen** sei:

Bildung und Wissenschaft - den Standort stärken und Personal gewinnen

Ein attraktives Bildungs- und Hochschulwesen ist ein wichtiger Faktor für die Gewinnung von Neubürgerinnen und Neubürgern sowie für die Ansiedlung von Unternehmen. Gleichzeitig ist es notwendig, auch für diesen Bereich qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Das Schulamt der Stadt Bremerhaven geht davon aus, dass bis 2018 mehr als 200 Lehrkräfte an den allgemein- und berufsbildenden Schulen der Stadt aufgrund anstehender Pensionierungen ersetzt werden müssen, die nur zum Teil aus Bremerhaven oder der näheren Umgebung gewonnen werden können.

Von daher soll es eine bundesweite Anwerbung von Lehrkräften, verstärkt über Social Media und Internetplattformen, auch im Rahmen einer gemeinsamen Strategie zur Fachkräftesicherung mit dem Schuldezernat geben. In diesem Zusammenhang soll auch Informationsmaterial über das Bildungs- und Hochschulwesen der Stadt Bremerhaven erstellt werden. Dieses Material soll sowohl für Lehrkräfte als auch für Neubürgerinnen und Neubürger dienen.

Über das Schuldezernat gibt es schon heute Umzugspauschalen, auch dieser Aspekt soll werbewirksam eingesetzt werden.

Mit dieser Maßgabe beschließt der Magistrat wie folgt:

Der Magistrat nimmt das Standortmarketingkonzept für das Jahr 2015 zur Kenntnis und beschließt, dass die BIS für die Durchführung des im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes umzusetzenden Standortmarketings eine Zuwendung in Höhe von 115.000 € erhält.

Die hierfür erforderlichen Mittel werden vom Referat für Wirtschaft aus der Haushaltsstelle „Allgemeine Maßnahmen der Wirtschaftsförderung“ bereitgestellt.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, gleichlautend zu beschließen.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage 1: BIS-Konzept für Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung 2015

Anlage 2: WU-Übersicht